

# Mobile

---

## GESCHÄFTS- BERICHT 2013

Stefan Eugster Stamm, Co-Geschäftsführer

Der Konkurs der Stiftung Mobile hing während des gesamten Betriebsjahres 2013 wie ein bedrohlicher Schatten über unserer Organisation. Zu Beginn lag die Ungewissheit in der Frage, wie das Konkursamt den Fall behandeln wird. Wir verfolgten zwar mutig eine Politik nach Vorne, suchten nach möglichen Partnern und Lösungen, um die uns wichtigen Liegenschaften vor einer „feindlichen Übernahme“ zu bewahren. Doch blieben uns im Endeffekt immer die Hände gebunden. Wir hatten keinen direkten Einfluss und keine effektiven Handlungsmöglichkeiten.

Mitte Jahr stand fest, dass trotz ernsthafter Interessenten kein Freihandverkauf möglich war. Der Konkursrichter entschied sich aus nachvollziehbaren Gründen zur Veräusserung an einer öffentlichen Gant. Das war die Richtschnur für das weitere Vorgehen. Im Verlauf zeichnete sich ab, dass diese Versteigerung „erst“ im ersten Quartal 2014 stattfinden würde. Das bedeutete einerseits nochmals Zeit zur weiteren Lösungsfindung, hingegen aber auch eine Verlängerung einer unsicheren und höchst unangenehmen Leidensphase. Die Entscheidung in Bezug auf unser gewichtiges Darlehen an die Stiftung sowie die neue Besitzerschaft der von uns angemieteten Liegenschaften wurde ins nächste Betriebsjahr verschoben.

Bestimmt kennen Sie es, liebe Leserin, lieber Leser, wenn Sie vor wichtigen Entscheidungen stehen, aber gedanklich und emotional durch etwas Subtiles, Unfassbares dauernd abgelenkt werden. Genauso erging es uns im 2013 durch die oben beschriebene Situation.

Wir hatten sehr wohl andere wichtige und vor allem interessante Geschäfte, wie zum Beispiel die erfreuliche Integration des Betriebes Cantina Mobile. Denn hier standen wir definitiv vor ganz neuen Ufern. Wir konnten weder die notwendigen Kontingente im Bereich geschützter Arbeitsplätze in so kurzer Zeit „ergattern“, geschweige denn hatten wir die Erfahrung, einen Gastro-Betrieb zu führen. Auch waren wir zum ersten Mal als sonst steuerbefreite Organisation mit der Mehrwertsteuer konfrontiert. Es war von Anfang an klar, dass wir mit der Cantina Mobile einerseits mit roten Zahlen, andererseits mit einigen vor uns liegenden Lernfeldern zu starten hatten. Ein optimales Unterfangen also, um die oben berichtete Geschichte immer wieder aktiv in den Hintergrund zu drängen.

Noch haben wir wirtschaftlich die Ziele mit der Cantina nicht erreicht, betrieblich hingegen bereits ein sehr attraktives Netzwerkteilchen integriert. Die Cantina passt ideal in unser Mobile hinein. Wir sind überzeugt, dass sie in Zukunft in allen Betriebsbereichen noch Freude bringen wird!

Nebst der weitherum gepriesenen und geschätzten Qualität und Stabilität der Betriebe von Mobile Basel, freuen wir uns im 2013 vor allem über den wirtschaftlichen Erfolg im ambulanten Bereich. Denn Achtung: unser Wohncoaching Mobile hat zum ersten Mal Schwarze Zahlen geschrieben! Die Nachfrage war konstant hoch, sodass endlich die Erreichung der Kontingentdecke gefeiert werden konnte. Auch hier sind wir strategisch auf der richtigen Spur. Das Wohncoaching verbindet mittlerweile alle unsere Betriebe dynamisch und entwicklungsorientiert. Unsere Bewohnenden definieren selbstbestimmt ihre Perspektiven und nutzen die Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb dieses Gesamtangebotes. All das für das Wohncoaching seit 2013 zu einem selbsterhaltenden Preis!

Sie sehen, liebe Spenderin, lieber Spender, es war und wird auch in Zukunft erfreulich sein, Mobile Basel zu unterstützen. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen, auch in schwierigen Momenten und erst recht, seit die für uns so schwerwiegende Geschichte mit der Stiftung Mobile endgültig und zu unseren Gunsten entschieden ist.

## BILANZ 2013

	2013 CHF	2012 CHF
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel	624'725.65	362'947.32
Kautionen	32'327.95	37'278.00
Forderungen Pensionsgelder	791'109.50	692'599.85
Forderungen aus Barauslagen für Betreute	3'416.75	1'365.95
Übrige kurzfristige Forderungen	437.23	2'056.12
Transitorische Aktiven	4'479.90	50'861.00
Total Umlaufvermögen	1'456'496.98	1'147'108.24
Darlehen	1'294'573.38	1'294'573.38
Wertberichtigung Darlehen	-1'294'573.38	-1'294'573.38
Betriebseinrichtungen	478'216.00	
Wertberichtigung Betriebseinrichtungen	-454'503.81	23'712.19
Fahrzeug	18'900.00	16'629.90
Wertberichtigung Fahrzeug	-18'900.00	0.00
Total Anlagevermögen	23'712.19	20'409.90
Total Aktiven	1'480'209.17	1'167'518.14
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141'102.71	81'231.20
Abrechnungskonti Sozialversicherungen	23'061.20	0.00
Andere Verbindlichkeiten	10'061.45	125'113.10
Depot	27'306.00	21'110.00
Transitorische Passiven	62'366.00	5'570.00
Kurzfristige Verbindlichkeiten	263'897.36	233'024.30
Total Fremdkapital	263'897.36	233'024.30
Fondskapital zweckgebunden	11'177.40	12'577.40
Vereinsvermögen 1.1.	1'077'714.97	
Umgliederung in Rücklagen für Betriebe		
Ergebnis Berichtsjahr	204'446.50	
Vereinsvermögen 31.12.	1'282'161.47	1'077'714.97
Rücklagen für Betriebe 31.12.		
Rücklage Betriebe 1.1.	-155'798.53	
Ergebnis Berichtsjahr	78'771.47	
Rücklage Betriebe 31.12.	-77'027.06	-155'798.53
Total Passiven	1'480'209.17	1'167'518.14

## ERFOLGSRECHNUNG 2013

	2013 CHF	2012 CHF
<b>ERTRAG</b>		
Betriebsbeiträge Basel-Stadt	801'582.20	795'526.40
Beiträge Betreute Basel-Stadt	1'564'994.80	1'424'131.35
Pensionsgelder VD Basel-Stadt	382'786.80	237'924.00
Betriebsbeiträge andere Kantone	494'973.85	438'538.15
Beiträge Betreute andere Kantone	848'738.35	1'091'214.00
Pensionsgelder VD andere Kantone	153'525.00	182'991.00
Ertrag aus übrigen Dienstleistungen an Betreute	25'848.50	26'355.55
Miet- und Kapitalzinsertrag	252'719.85	203'016.85
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	496'896.20	36'657.96
Mehrwertsteuer	-22'695.60	0.00
Spenden und Mitgliederbeiträge	77'865.70	78'332.90
a.o. Ertrag	0.00	0.00
Total Ertrag	5'077'235.65	4'514'688.16
<b>AUFWAND</b>		
Personalaufwand	3'037'516.18	2'685'874.55
Medizinischer Bedarf	1'841.20	1'877.95
Verpflegung	531'384.35	296'108.12
Haushalt und Reinigung	59'482.94	57'142.97
Unterhalt und Reparaturen	84'282.91	106'389.21
Abschreibungen Mobilien und Einrichtungen	15'408.11	22'436.82
Mietzinse	820'693.88	804'525.45
Kapitalkosten	2'229.70	1'468.95
Energie, Gas, Wasser	24'263.75	30'068.45
Schulung/Ausbildung/Freizeit	68'023.25	47'298.65
Verwaltungsaufwand	92'110.45	120'193.29
Übriger Betriebsaufwand	56'780.96	29'094.00
Total Aufwand	4'794'017.68	4'202'478.41
Betriebliches Ergebnis	283'217.97	312'209.75
Periodenfremde Kosten	0.00	0.00
Rückstellung für Darlehen	0.00	-15'560.85
Veränderung der Rücklagen für Betriebe	-78'771.47	-97'006.36
<b>VEREINSERGEBNIS</b>	<b>204'446.50</b>	<b>199'642.54</b>

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE zur Eingeschränkten Revision

an die Vereinsversammlung von

**Mobile Basel, Basel**

---

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung Ihrer Institution geprüft. Die Bilanz per 31.12.2013 weist eine Summe von CHF 1'480'209.17 aus. Die Erfolgsrechnung pro 2013 zeigt einen Gewinn von CHF 204'446.50.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Die Revision wurde von Frau Dagmar Zobrist Benz, dipl. Wirtschaftsprüferin geleitet. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Buchführung und die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen, oder die Vollkostenrechnung nicht richtig und vollständig ist.

Bezüglich der Einhaltung des Subventionsvertrages verweisen wir auf den Zwischenaudit VII vom 21. Juni 2012 zum „Wege zur Qualität“-Zertifikat vom 11. August 2011 ausgestellt durch die CONFIDENTIA Gesellschaft zur Förderung institutioneller Eigenverantwortung. Die im Rahmen des Subventionsvertrages zugestandenen Rücklagen sind ebenso wie die Einlagen resp. die Entnahmen offen ausgewiesen.

Allschwil, den 20. Mai 2014

RD Revision und Treuhand AG



Francis Perrenoud  
zugelassener Revisionsexperte  
dipl. Betriebsökonom FH



Dagmar Zobrist Benz  
zugelassene Revisionsexpertin  
dipl. Wirtschaftsprüferin  
Leitende Revisorin